



LUDWIGSBURG

Niederschrift

zum STADTTEILAUSSCHUSS POPPENWEILER

StA Po
01/Jam

nur
öffentlich

am Dienstag, 29.04.2025, 20:00 Uhr, Lembergschule, Erdmannhäuser Straße 1
(Musikraum)

Dauer: von 20:00 bis 22:00 Uhr

Öffentlich: von 20:00 bis 22:00 Uhr

Vorsitz

Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht

Mitglied

Anna Lisa Eberhardt
Simone Eidel
Thaddäus Paul Jacek
Rainer Rottner
Jürgen Vater

Protokollführung

Sandra Jambor

Es fehlen:

Mitglied

Matthias Eberle (entschuldigt)

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorl.Nr.
-----	---------	----------

ÖFFENTLICH

- | | | |
|---|---|--------|
| 1 | Vorstellung des Integrationsrates | |
| 2 | Sachstandsbericht STEP und Aktuelles | |
| 3 | Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Poppenweiler | 093/25 |
| | <ul style="list-style-type: none">- Lob und Dankeschön- Format Stadtteilausschüsse- Gebiet Deponie- Parkplatz Schule- Schulhof- Gefahrensituation Ortsmitte- ÖPNV- Fahrradabbindung Poppenweiler-Ludwigsburg- Umsetzung Lärmaktionsplan- Radwegabbindung- Hundekot-Tüten- Steinheimer Straße- Thema Metzgerei | |
| 4 | Verschiedenes | |

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Stadtteilausschusses Poppenweiler. Er teilt mit, dass die Vorstellung des Integrationsrates auf die Herbstsitzung verschoben wurde.

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** leitet anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt, in den Tagesordnungspunkt ein. In Bezug auf die Finanzen der Stadtverwaltung stellt er fest, dass 2022/2023 90% der Kommunen positive Haushaltsergebnisse vorweisen konnten. Inzwischen schaffen dies 87 % der Kommunen mit den Haushalten ab 2025 nicht mehr. Der Personalhaushalt steige jedes Jahr mit auch aufgrund der tariflichen Abschlüsse um ein paar Millionen. Im Jahr 2013 habe die Stadt 18 Mio. € an Zuschüssen für die Kinderbetreuung ausgegeben. Mittlerweile liege der Betrag bei 47,3 Mio. €. Die Aufgaben der Stadtverwaltung in allen Bereichen stehen auf dem Prüfstand, um Personaleinsparungen zu generieren. OBM Dr. Knecht betont, dass die Stadtteile sehr wichtig seien und die Stadtteilarbeit fortgeführt werden soll. Im Bereich der Stadtteilbeauftragten sollen künftig 1,5 Stellen, bei den Gemeinwesenbeauftragten ca. 0,5 Stellen und bei der Pressestelle 0,2 Stellenanteile eingespart werden. Insgesamt sollen 200 Stellen eingespart werden, aber allein die Einführung des schulischen Ganztages werde einen höheren Stellenbedarf auslösen. Die Gemeinwesenbeauftragten werden künftig auf die Stadtteile Grünbühl-Sonneberg, Eglosheim, Oststadt und die Innenstadt reduziert (Seite 12). Das Format der Arbeit der Stadtteilausschüsse müsse betrachtet werden, wobei die Arbeit in den Stadtteilen nicht zur Debatte stünde.

Der aktuelle **Ansprechpartner** für den Stadtteilausschuss und der **Gemeinwesenbeauftragte** fahren in der Präsentation fort (Seite 13) und berichten zum Sachstand. Zu folgenden Themen gibt es weitere Anmerkungen:

2.1 Stadtteil und Gemeinwesenarbeit sowie Zukunft der Stadtteilausschüsse:

OBM **Dr. Knecht** sagt zu, dem Stadtteilausschuss mindestens eine Woche vor dem externen Workshop die Ergebnisse des verwaltungsinternen Workshops zukommen zu lassen.

2.2 Energiewender in Poppenweiler:

Eine **Mitarbeiterin** des Referats Stadtentwicklung, Klima und Internationales gibt Auskunft über das einjährige Energiewender Programm für die Cluster 97 und 98 in Poppenweiler (Seite 14), das ab Mai 2025 starte. Alle Anwohner in den genannten Clustern wurden angeschrieben und über die geplanten Informationsveranstaltungen und Möglichkeiten der Energieberatung informiert. Daneben werde über das Blättle und in der Presse berichtet. Die Programme „Climap“ (Seite 16), „Solar-Check“ (Seite 17) und „KlimaBonus“ (Seite 18) seien für jeden frei zugänglich. Sofern jemand nicht möchte, dass Wärmebilder des eigenen Gebäudes und ein Energiebericht gemacht werden, könne Widerspruch eingelegt werden. Einblick in beides könne nur der jeweilige Eigentümer*in erhalten.

OBM **Dr. Knecht** berichtet, dass am 4. und 5. Mai die Strategieklausur Fernwärme stattgefunden habe und es Bereiche geben werde, an denen die Fernwärme nicht hinkomme. Es werden in den Stadtteilen Informationsveranstaltungen mit den Stadtwerken folgen.

2.3 Sanierungsgebiet Ortskern Poppenweiler:

Der aktuelle **Ansprechpartner** ergänzt (Seite 19), dass mit Aufhebung der Satzung die Grundbucheinträge in Waiblingen beim Grundbuchamt gelöscht werden.

2.6 Parkraumbewirtschaftung im Stadtteil:

Zur Parkraumbewirtschaftung (Seite 23) meldet das **Gremium** der Verwaltung zurück, dass eine Parkraumbewirtschaftung in Teilbereichen des Stadtteils nur zu einer Verdrängung in andere Bereiche führen würde. Garagen werden als Lagerfläche verwendet und nicht für die Fahrzeuge. Es soll eine Parkraumuntersuchung für das gesamte Ortsgebiet geben.

Der **Gemeinwesenbeauftragte** bestätigt die schwierige Parksituation im Ortsinneren.

Das **Gremium** stimmt einer Untersuchung zur Parkraumbewirtschaftung im gesamten Stadtteil zu. Verdrängungseffekte und Zweckentfremdung von Garagen und Stellplätzen seien Themen.

Der Vorschlag des **Gremiums**, auf dem Parkplatz hinter der Schule eine Wendefläche einzurichten, werde von der Verwaltung ausgearbeitet und dem Gremium zur Zustimmung vorgelegt.

öffentlich

Beratungsverlauf:

Der aktuelle **Ansprechpartner** fährt in der Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt, fort und geht auf die Beratungspunkte des Stadtteilausschusses ein. Zu folgenden Punkten gibt es weitere Anmerkungen:

3.5 Schulhof:

Die **Verwaltung** prüft welcher Sonnenschutz vorgesehen sei und informiert das Gremium.

3.6 Gefahrensituation Ortsmitte:

OBM **Dr. Knecht** sagt zu, beim Regierungspräsidium (RP) einen Antrag für ein LKW-Durchfahrtsverbots in beide Richtungen zu stellen. Bei einer Begehung mit dem RP könne ein Mitglied des Stadtteilausschusses teilnehmen. Der Hinweis an das RP über eine mögliche Ausfallwirkung in Richtung Neckarweihingen werde gegeben, da ein Durchfahrtsverbot in Poppenweiler dazu führen könne, dass die LKWs künftig durch Neckarweihingen fahren. Eine Umleitung direkt in Marbach auf die L1100 müsse verhängt werden.

3.7 ÖPNV (Busanbindung):

Der aktuelle **Ansprechpartner** führt aus, dass der Vertrag mit der LVL bis zum Jahr 2030 bestehe und die Stadt Linien dazukaufen könnte. Bei einem Zukauf spreche man über jährliche Mehrkosten in Höhe eines 6-stelligen Betrages, was im Budget des Fachbereichs Nachhaltige Mobilität nicht vorhanden sei. Eine neue Einnahmequelle müsse geschaffen werden, eventuell über eine Parkraumbewirtschaftung. Eine mögliche Umleitung der Linie 451 werde ebenfalls geprüft. Bei Neuverhandlung des Vertrages für den ÖPNV soll das Thema berücksichtigt werden.

3.12 Steinheimer Straße:

Die aufgestellten Bäume in der Steinheimer Straße werden auf der Gemarkung Poppenweiler verpflanzt.

3.13 Metzgerei:

Das **Gremium** weist darauf hin, dass im Dorfladen ein kleines Sortiment an Wurstwaren in sehr guter Qualität angeboten werde.

Der **Gemeinwesenbeauftragte** weist darauf hin, dass vor 6-7 Jahren im Klopfer Areal ein kleiner Supermarkt geplant gewesen sei, wogegen sich die Poppenweiler Bürger*innen gewehrt hatten und die Planungen verworfen wurden.

Beratungsverlauf:

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden folgende Themen angesprochen:

Grillwagen:

Der Stellplatz für den Grillwagen in der Stammheimer Straße 2 wurde mit dem Verkauf des Hauses mitverkauft.

Dorfladen:

Aus dem Publikum kommt die Anregung, Werbung für den Dorfladen zu machen und die Frage, ob die Wirtschaftsförderung unterstützen könnte.

OBM **Dr. Knecht** bedankt sich beim Gremium für die Wortbeiträge und das Engagement. Er schließt die Sitzung.

Unterschriften:**Vorsitz:****Schriftführung:****OBM Dr. Knecht****Jambor****Anlagen: Präsentation**

Gemeinderatsprotokoll – Versand: